

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 65 (1947)
Heft: 28

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bild 10. Zwischenperron



Bild 11. Perron am Aufnahmegebäude mit Oberlicht (vgl. Bild 7)

in Frauenfeld ausgestellt in der Zeit vom 9. bis 23. Juli 1947, täglich geöffnet von 13 bis 19 h.

Primarschulhaus und Sekundarschulhaus in Gossau, Kt. Zürich (S. 104 lfd. Jgs.). Unter 33 eingereichten Entwürfen wurden folgende ausgezeichnet:

Sekundarschulhaus:

1. Preis (2500 Fr.) Hans W. Moser, Arch., Herrliberg; Peter Moser, Arch., Herrliberg
2. Preis (2000 Fr.) Max Ziegler, Arch., Bauma
3. Preis (1800 Fr.) Walter Gachnang, Arch., Zürich
4. Preis (1500 Fr.) Hans Voser, Arch., St. Gallen
5. Preis (1200 Fr.) A. Peyer, Arch., Uster.

Primarschulhaus:

1. Preis (2100 Fr.) Max Ziegler, Arch., Bauma
2. Preis (1900 Fr.) Paul Hirzel, Arch., Wetzikon
3. Preis (1500 Fr.) Walter A. Abbühl, Arch., Küsnacht.

Für beide Aufgaben empfiehlt das Preisgericht den mit dem 1. Preis ausgezeichneten Verfasser mit der weiteren Bearbeitung zu betrauen. Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Primarschulhaus mit Turnhalle in Vilters, St. Gallen. Ein auf fünf, mit je 600 Fr. fest honorierte Teilnehmer beschränkter Wettbewerb wurde beurteilt von den Architekten A. Ewald, H. Balmer und C. Breyer. Ergebnis:

1. Preis (1300 Fr.) Hans Morant, Arch., St. Gallen
2. Preis (1000 Fr.) Müller & Schregenberger, Arch., St. Gallen.

Das Preisgericht empfiehlt, dem Verfasser des erstprämiierten Entwurfes die Weiterbearbeitung zu übertragen.

LITERATUR

Forsog med Traeforbindelser I. Laboratoriet for Bygningsstatik, Danmarks Tekniske Højskole. Meddelelse Nr. 10. København 1941.

Dieser Bericht enthält die Ergebnisse von umfangreichen Versuchen über die Tragfähigkeit von Holzverbindungen mit Bolzen und Einlagen (Gitterklauen u. ä.) für verschiedene Holzarten. Für die Durchführung und die Auswertung der Versuche wurde von der Zerlegung der Tragfähigkeit in drei Anteile: Dornwirkung des Bolzens — Zugwirkung des Bolzens (Reibung) — Wirkung der Einlagen ausgegangen; die gesamte Tragfähigkeit der Verbindung ergibt sich als Summe der Teilwirkungen. Interessant ist das Ergebnis, dass im Bruchzustand die Zugwirkung des Bolzens auch bei anfänglich nicht angespannten Bolzen grösser ist als die Dornwirkung. Die Stärke der Seitenlasche hat einen erheblichen Einfluss auf die Tragfähigkeit zweischnittiger Dornverbindung. Der Reibungsanteil entspricht bei einer Reibungsziffer = $\frac{1}{4}$ etwa einer Bolzenzugkraft, die im Kernquerschnitt Fließbeanspruchung erzeugt. Wenn auch durch diesen Bericht noch nicht alle Fragen aus dem Problemkomplex der Bolzen-

verbindung (mit und ohne Einlagen) gelöst erscheinen, so stellt er doch einen wertvollen Beitrag zur Abklärung dar; zukünftige Untersuchungen werden die hier vorliegenden Ergebnisse berücksichtigen müssen. Deutsche und englische Zusammenfassungen erleichtern das Studium dieser interessanten Veröffentlichung.

F. Stüssi

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Die Wasserversorgung der Stadt Zürich. Von O. Lüscher. 68 S. mit 40 Abb. und Tafeln. Herausgeber: Wasserversorgung Zürich und Naturwissenschaftliche Vereinigung des Lehrervereins Zürich. Verlag A.-G. Gebr. Leemann & Co. Preis kart. Fr. 1.80.

Müssen Banknoten durch Gold gedeckt sein? Uebersetzung des in englischer Sprache erschienenen Buches «Promise to pay» von R. Mc. Nair Wilson. 104 S. Zürich, Verlag Organisator A.-G. Preis kart. Fr. 5.50.

Vom Nutzen der wissenschaftlichen Forschung. Von Paul Niggli. Nr. 58 der Kultur- und Staatswissenschaftlichen Schriften der E. T. H. 19 S. Zürich 1947. Polygraphischer Verlag A.-G. Preis geh. Fr. 1.50.

3. Kongress der Schweiz. Städtebauer. Bern 1946, 48 S. und Abb. Diese Veröffentlichung kann zum Preise von Fr. 2.50 pro Stück (in Marken) beim Stadtplanungsamt Bern, Bundesgasse 38, bezogen werden.

The Principles and Practice of Surveying. Vol. II, Higher Surveying. By Charles B. Breed and George L. Hosmer. Sixth Edition. 674 pages, 247 fig. and tables. New York 1947, John Wiley & Sons, Inc. and London, Chapman & Hall, Ltd. Price \$ 3.50.

Panel Heating and Cooling Analysis. By B. F. Raber and F. W. Hutchinson. 208 pages and fig. New York 1947, John Wiley & Sons, Inc. and London: Chapman & Hall, Ltd. Price \$ 3.50.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Sektion Bern

Auszug aus dem Tätigkeitsbericht für das Vereinsjahr 1946/47

Die letztjährige Hauptversammlung hatte den Vorstand, die Delegierten und die Rechnungsrevisoren neu bestellt. Entgegen dem Usus wurde der Vorstand fast zur Hälfte durch neue Mitglieder ersetzt. Trotz diesem grossen Eingriff wurde die notwendige Kontinuität in der Behandlung der Geschäfte nicht beeinträchtigt und wir dürfen feststellen, dass die Arbeit im Kreise des Vorstandes und der Delegierten immer von einem guten Geist getragen war.

Es fanden 21 Vorstandssitzungen und 3 Sitzungen mit den Delegierten statt. Im Schosse des Zentralvereins fand eine Delegiertenversammlung am 13. April 1946 in Bern statt. Am 9. Juli 1946 wurden im Kreise der Delegierten die allgemeinen Bedingungen für Bauarbeiten (Formular 118) und die Kanalisationsnormen erneut diskutiert. Im Laufe dieses Jahres dürften diese Normalien wohl in Kraft treten. Ich möchte an dieser Stelle Ing. Ernst Käch für seine grosse Arbeit in der Behandlung dieser Angelegenheit den besten Dank aussprechen, ebenfalls Dr. E. Gerber und Städt. H. von Gunten für die Behandlung der Kanalisationsnormen. In die Kommission zur Revision der Honorarnorm für Bau-

ingenieurarbeiten wurde unser Kollege Ing. M. Hartenbach gewählt.

Mitgliederbewegung. Durch Tod sind zwei Kollegen aus unseren Reihen gerissen worden: Bauing. Hermann Steudler, Stellvertreter des Kreisoberingenieurs I, Thun, und Elektroing. Emil Furrer, Mitinhaber des Ingenieurbureau Furrer & Frei, Bern. Ing. H. Steudler hatte sich als tüchtiger Strassenbauer im Oberland einen Namen gemacht. Er hat die Mitgliedschaft des S. I. A. sehr hoch eingeschätzt und hat an den Präsidenten noch zwei Tage vor seinem Tode eine Karte gesandt, worin er sich für sein Fernbleiben von den S. I. A.-Anlässen infolge Krankheit entschuldigte. — Ein Nachruf auf Ing. Emil Furrer findet sich im Vereinsorgan, Bd. 128, S. 132*. — Der Mitgliederbestand gliedert sich am 28. 3. 1947 wie folgt:

Architekten	129	entsprechend 30 % der Gesamtzahl
Bauingenieure	156	entsprechend 37 % der Gesamtzahl
Elektroingenieure	60	entsprechend 14 % der Gesamtzahl
Masch.-Ingenieure	48	entsprechend 11 % der Gesamtzahl
Kultur- und Vermessungs-Ing.	29	entsprechend 7 % der Gesamtzahl
Diverse	5	entsprechend 1 % der Gesamtzahl
	427	100 % der Gesamtzahl

Einem Zuwachs von 32 neuen Mitgliedern steht ein Abgang von 12 Mitgliedern gegenüber. Damit ist der Mitgliederbestand von 407 und 8 Freimitgliedern auf 427 + 8 angewachsen. Ich gestatte mir, auch an dieser Stelle die neu eingetretenen Kollegen herzlich zu begrüßen und gebe der Hoffnung Ausdruck, dass sie dasjenige finden werden, das sie bei uns gesucht haben. Es ist hier vielleicht der Ort, um diesen Kollegen zu sagen, dass der S. I. A. keine Berufsvereinigung im Sinne einer Gewerkschaft ist. Unsere Ziele sind in erster Linie ideeller Natur. Sie verpflichten uns aber umso mehr, für unsern Stand einzustehen.

Vortragstätigkeit, Exkursionen und gesellige Anlässe:

12. April 1946: Ing. M. Oesterhaus: Ueber die Räumungs- und Wiederherstellungsarbeiten zwischen Basel und der Nordsee zur Wiederangabe der Rheinschiffahrt. Der schweizerische Beitrag an diese Arbeiten.

15. Juni: Sommerausflug Spiez und Thunersee.

30. August: Werkfilm der MFO über die Fabrikation eines Grossgenerators für die Zentrale Innerkirchen. Referent Ing. Jampen.

20. Sept.: Ing. Paul Baumann, Los Angeles: Hochwasserschutzbauten in Südkalifornien.

1. Okt.: Arch. Bodhan Garlinski: Wiederaufbau von Warschau (veranstaltet vom Gewerbemuseum).

7. Okt.: Prof. Dr. R. Durrer, Gerlafingen: Elektrische Eisenerzverhüttung in der Schweiz.

12. Okt.: Herbstausflug in den Jura. Besichtigung der Werke Choizey, Rondez, Klus, Gerlafingen der von Roll'schen Eisenwerke.

15. Okt.: Arch. Marcel Lods, Paris: La reconstruction vue par un Français à travers quelques pays du continent, l'Angleterre et l'Amérique (veranstaltet von S. I. A., BSA, GAB).

8. Nov.: Arch. Prof. Dr. W. Dunkel, Zürich: Wiederaufbauprobleme.

25. Nov.: Ing. Th. Egg, BBC Baden: Schiffsantriebe und Schiffshilfsmaschinen.

25. Nov.: Vortragskurs des bern. Geometervereins (Einladung an S. I. A.) über aktuelle Fragen: Güterzusammenlegungen, Nutzungsplan, Baulandumlegungen.

6. Dez.: Prof. Dr. R. Fueter: Leonhard Euler.

17. Jan. 1947: Ing. O. Wichser, Stellvertreter des Oberingenieurs der Generaldirektion der SBB in Bern: Neuere Brückenbauten der SBB.

27. Jan.: Prof. Dr. S. Giedion: Wechselnde Anschauungen des Komforts. (Gemeinsam mit BSA und SWB.)

14. Febr.: Dr. C. Robert, Physiker, in Fa. Hasler AG., Bern: Radartechnik und deren Grundbegriffe. Dr. Ing. H. Baasch, in Fa. Hasler AG., Bern: Radaranwendung.

28. Febr.: Ing. Hahn in Fa. Ad. Saurer, Arbon: Moderne Verbrennungsmotoren.

1. März: Tanz- und Unterhaltungsabend in der «Inneren Enge» in Bern.

17. März: Arch. R. Steiger, Zürich: Allgemeine Spitalbaufragen im Zusammenhang mit den Kantonsspital-Neubauten in Zürich.

28. März: Hauptversammlung, anschliessend Vortrag von Dr. W. A. von Salis: Tendenzen im Bau von Bahnhöfen und ihrer Umgebung in Nordamerika.

Ueber die meisten Anlässe ist in der Bauzeitung berichtet worden. Für den traditionellen Tanz- und Unterhaltungsabend (1. März) hatte das bewährte Organisationskomitee den üblichen Rahmen verlassen. Unter dem Motto: «Inkognito dem Frühling entgegen» tauchten altbekannte Gestalten in bunten Kostümen auf. Das Gesamtbild war äusserst sympathisch und die gute Stimmung war von Anbeginn zu Gaste. Nicht gering war männiglich erstaunt, als im Laufe des Abends die Künstlerin Elsi Attenhofer auf der Bühne erschien. Der Beifall dürfte für S. I. A.-Verhältnisse schon als frenetisch bezeichnet werden. Auch unser Kollege Arch. J. Ott hat seine Dichtkunst erneut unter Beweis gestellt. Wir danken ihm für seine glänzenden Darbietungen. Wir freuen uns immer wieder, dass wir einen Hausdichter von diesem Format unter uns haben. Das anfängliche Misstrauen, das der neuen Aufmachung entgegengebracht wurde, war bald verschwunden, und schlussendlich waren alle Teilnehmer, Damen und Herren, des Lobes voll. Jüngst hat ein Kollege gesagt: Das nächste Jahr soll auf dem Programm stehen: «Glych wi färn!».

Beziehungen zu anderen Vereinen. Die seit einigen Jahren bestehende Arbeitsgemeinschaft S. I. A., BSA, GAB hat sich wiederholt mit Angelegenheiten befasst, die eine gemeinsame Behandlung erforderten, so z. B. Wettbewerbsfragen und Standesfragen. Der Historische Verein des Kantons Bern feierte im vergangenen Jahr sein 100-jähriges Bestehen, wozu eine Delegation unseres Vereins eingeladen wurde.

Ein wichtiges Ereignis war die endlich erfolgte Gründung der Regionalplanungsgruppe Bern, unter dem Präsidium des kantonalen Baudirektors Ernst Reinhard. Der S. I. A. hat dieses Ereignis freudig begrüsst. Er ist im Vorstand durch verschiedene Mitglieder vertreten. Am Kongress der Städtebauer, der in Bern am 1. und 2. Juni 1946 stattfand, war unsere Sektion ebenfalls offiziell vertreten. Im Organisationskomitee wirkte unser Kollege Ing. H. Härry mit.

Vorstandsgeschäfte. Ein wesentlicher Teil der Arbeit im Vorstand wurde jeweils von den Aufnahmegesuchen beansprucht, und zwar waren es meist diejenigen Fälle, die den Bedingungen nicht, oder nur teilweise entsprachen. Eine weitere intensive Tätigkeit erfordert jeweils das Aufstellen des Vortragsprogramms; für Anregungen aus Mitgliederkreisen sind wir immer sehr dankbar. Die Aufgaben, die dem Vorstand zugewiesen werden, sind mannigfaltig. So ist z. B. gegenwärtig eine Eingabe einer Gruppe Bieler Architekten hängig. Es geht um die Neuorganisation des Bauamtes dieser Stadt und es wird von seiten dieser Kollegen gewünscht, dass die Idee der Stadtplanung bei dieser Gelegenheit gebührend berücksichtigt werde. Wir haben uns, in Zusammenarbeit mit dem BSA, mit den zuständigen Behörden von Biel in Verbindung gesetzt. Der Vorstand hat sich zweimal mit der Sammlung von Bureauaterial und Fachliteratur zugunsten ausländischer Kollegen und Studenten befasst.

Die Beziehungen zu den Behörden waren, wie sie sein sollen, korrekt und gut. Anlässlich der Wahl des Baudirektors II der Stadt Bern, Ernst Reinhard, zum kantonalen Baudirektor, hat unsere Sektion gratuliert. Es wurde vor allem auf seine grossen Verdienste in bezug auf die Arbeitsbeschaffung in den Jahren 1936–1944 hingewiesen. In der Bahnhoffrage bleibt der S. I. A. seinem Beschluss treu, nichts zu unternehmen, bis der Expertenbericht vorliegt. Im Zusammenhang mit den gegenwärtigen Umbauten am Bahnhof stehen wir auf dem Standpunkt, dass dadurch in keiner Weise eine Präjudiz geschaffen ist.

Es liegt mir noch die angenehme Pflicht ob, allen Mitgliedern zu danken, die für den S. I. A. eingetreten sind und die in Erledigung eines Amtes oder eines Auftrages ehrenamtliche und manchmal auch dornenvolle Arbeit auf sich genommen haben. Der Präsident ist immer sehr dankbar, wenn die Mitgliederversammlungen gut besucht sind und er ein volles Auditorium begrüssen kann. Um ein rechtes S. I. A.-Mitglied zu sein, ist es jedoch nicht notwendig, alle Anlässe zu besuchen. Ebenso sehr können unsere Bestrebungen unterstützt werden durch die Ausübung der täglichen Arbeiten im Sinne einer guten berufsmoralischen Haltung, wie sie in den S. I. A.-Satzungen verankert ist. H. Daxelhofer

S. I. A. Provisorische Fachgruppe der Architekten zur Pflege internationaler Beziehungen

Entsprechend dem anlässlich der Versammlung vom September 1946 in London (s. SBZ Bd. 128, S. 212) gefassten Beschluss haben S. I. A. und BSA beschlossen, einen vorläufigen Ausschuss zu bilden, der die Aufgabe hat, im Ausland die Gesamtheit der schweizerischen Architekten zu vertreten. Der Ausschuss soll, obwohl er vom C. P. I. A. (Comité permanent international des Architectes) und von den R. I. A. (Réunions internationales d'Architectes) unabhängig ist, mit diesen Körperschaften Fühlung nehmen. Die folgenden, am 4. Februar 1947 in Zürich zusammengetretenen Architekten bilden den Ausschuss:

Arch. Prof. Jean Tschumi, Lausanne, Präsident
Arch. Prof. Dr. W. Dunkel, Zürich, Vertreter des S. I. A.
Arch. Paul Vischer, Basel, Vertreter des S. I. A.
Arch. E. F. Burckhardt, Zürich, Vertreter des BSA
Arch. Fernand Decker, Neuenburg, Vertreter des BSA
Arch. Léon Jungo, Eidg. Baudirektor, Vertreter des C. P. I. A.
Arch. J.-P. Vouga, Lausanne, Vertreter der R. I. A.

Der vorläufige Ausschuss war an einer Versammlung vertreten, die in Brüssel stattgefunden hat und an der er den Auftrag erhielt, den ersten Kongress der «Union Internationale des Architectes» vorzubereiten. Dieser wird im Juni 1948 in Lausanne stattfinden.

Der Präsident: J. Tschumi
Der Sekretär: J.-P. Vouga